

**Sitzung der
Jugend- und Familienministerkonferenz
am 29./30.05.2008
in Berlin**

Situation der kulturellen Jugendbildung in Deutschland

Beschluss:

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Deutschland

1. In einer so vielfältigen Gesellschaft wie in Deutschland, in der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen sozialen und Bildungshintergründen zusammen leben, besteht die Herausforderung darin, allen Kindern und Jugendlichen zu Angeboten der Kultur den Zugang zu ermöglichen u.a. zu Kunst und Literatur, Musik und Theater, Spiel und Tanz, Medienbildung und Jugendkultur.
2. Kulturelle Kinder- und Jugendbildung liefert einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und verfügt über wertvolle Potentiale, Kreativität und zukunftsfähige Kompetenzen zu vermitteln. Sie knüpft an die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen an und ermöglicht ihnen damit, spezifische Stärken in die kulturellen Aktivitäten einzubringen. Der Umgang mit der kulturellen Vielfalt in Deutschland ist dabei Herausforderung und Chance zugleich.
3. Die JFMK ist der Auffassung, dass kulturelle Kinder- und Jugendbildung zum Kern des Bildungs- und Erziehungsauftrages in formeller, nichtformeller und informeller Bildung gehört. Sie sieht in der kulturellen Jugendbildung darüber hinaus eine zentrale Voraussetzung zur Chancengerechtigkeit und Integration von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien. Kulturelle Kinder- und Jugendbildung ist dann besonders nachhaltig,

wenn sie möglichst früh einsetzt und an unterschiedlichen Bildungsorten stattfindet (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, außerschulische Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der Hochkultur etc.).

4. Die JFMK ist der Auffassung, dass dem Bereich kultureller Kinder- und Jugendbildung für Kinder und Jugendliche sowohl auf der Bundesebene als auch auf der Länderebene und der kommunalen Ebene mehr Aufmerksamkeit zukommen muss. Die JFMK hält es für notwendig, die spezifischen Angebote und Zugänge, die in den Bereichen Schule, Jugend und Kultur existieren, weiter zu entwickeln und die beteiligten Akteure unter Beachtung ihrer jeweiligen Verankerung und Verortung stärker miteinander zu vernetzen.
5. Die JFMK will den Stellenwert der kulturellen Kinder- und Jugendbildung in den Ländern verdeutlichen und zu einer Weiterentwicklung von Konzepten der kulturellen Kinder- und Jugendbildung beitragen. Die JFMK bittet die AGJF zur Sitzung der JFMK im Jahr 2009 zu berichten, welchen Stellenwert die kulturelle Kinder- und Jugendbildung in der Jugendhilfe in den Ländern hat, damit die Jugend- und Familienminister auf dieser Basis über die Perspektiven der Weiterentwicklung kultureller Kinder- und Jugendbildung entscheiden können.
6. Der Beschluss wird veröffentlicht.